



**UNIVERSITÄTS - Reform oder „VERSCHULUNG“  
einer gewachsenen BILDUNGS - KULTUR?  
Therapie für die Bildungsbürokratie?**

Die aktuelle Debatte um den **BOLOGNA PROZESS** und die damit verbundenen inhaltlichen als auch strukturellen Konsequenzen für die **BILDUNG** und **AUSBILDUNG** der Studierenden ist in vollem Gange. Die von den Bildungs-Verantwortlichen gut gemeinte längst fällige Universitätsreform wird aber, wie es sich anhand zahlreicher Protest Demonstrationen und Veranstaltungen manifestiert, nicht von allen Studenten als positive Intervention im Hochschulsystem wahrgenommen. Das Streitthema, um welches es sich in der momentanen Debatte dreht, ist jenes der „**VERSCHULUNG**“ und „**ÖKONOMISIERUNG**“ der universitären Lehre. Die für den Bologna Prozess und die damit verbundene Reform Zuständigen sehen dies naturgemäß anders. Diese stelle eine Optimierung und Vereinheitlichung der Lehre dar und ermögliche einheitliche Standards.

**Die Kernfragen, welche sich in diesem Kontext stellen sind:**

- 1) Stellt der „Bologna Prozess“ eine Optimierung der universitären Lehre und Ausbildung aus der Sicht der österreichischen Studenten dar?**
- 2) Anhand welcher Indikatoren kann man eventuelle Auswirkungen des Bologna Prozesses evaluieren?**

Dieser Fragestellung ist das **Humaninstitut Vienna** in einer Felduntersuchung nachgegangen. Als Zielgruppe der Untersuchung wurde jene der Studenten selektiert.

**Untersuchungszeitraum: 09.03.2010 bis 12.03.2010**

**Stichprobe:** Österreichweit 650 Studenten nach dem Quotaverfahren

**Verantwortlicher Ansprechpartner:** Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

**Feldforschung:** Fabio Witzeling, Soziologie Student, Humaninstitut Vienna

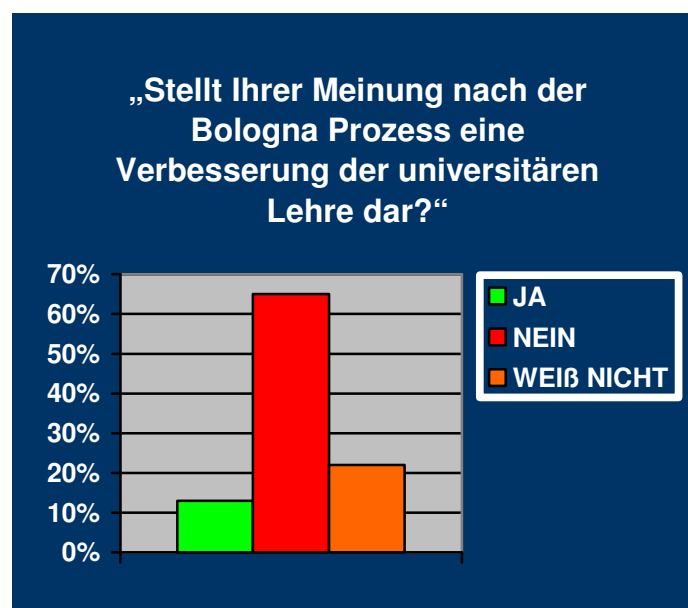
**Link:** [www.humaninstitut.at](http://www.humaninstitut.at) **E-Mail:** [vienna-office@humaninstitut.at](mailto:vienna-office@humaninstitut.at)

**FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN**

**Frage 1:**

„Stellt Ihrer Meinung nach der Bologna Prozess eine Verbesserung der universitären Lehre dar?“

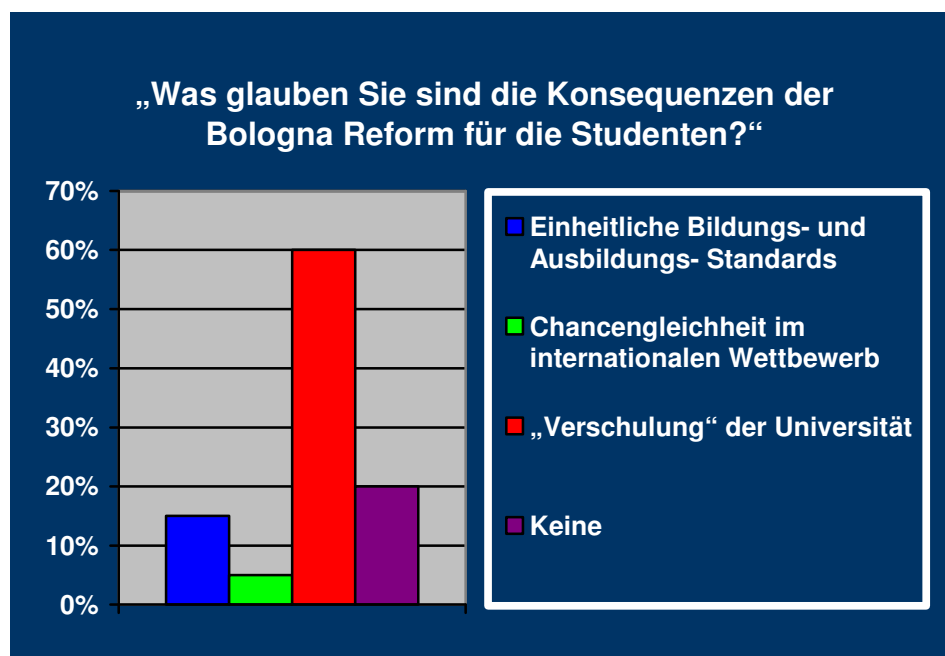
<b>JA</b>	<b>13%</b>
<b>NEIN</b>	<b>65%</b>
<b>WEIß NICHT</b>	<b>22%</b>



**Frage 2:**

„Was glauben Sie sind die Konsequenzen der Bologna Reform für die Studenten?“

<b>Einheitliche Bildungs- und Ausbildungs- Standards</b>	<b>15%</b>
<b>Chancengleichheit im internationalen Wettbewerb</b>	<b>5%</b>
<b>„Verschulung“ der Universität</b>	<b>60%</b>
<b>Keine</b>	<b>20%</b>



**Frage 3:**

“Wie bewerten Sie das aktuelle Gesprächsklima zwischen der Wissenschaftsministerin und den Studenten?“

Sehr Gut	2%
Gut	12%
Befriedigend	25%
Genügend	8%
Nicht Genügend	53%



**Frage 4:**

„Glauben Sie können die derzeitigen Studentenproteste Einfluss auf die Hochschulpolitik nehmen?“

<b>JA</b>	<b>13%</b>
<b>NEIN</b>	<b>54%</b>
<b>WEIß NICHT</b>	<b>33%</b>

